

Dr. Weblau, Deutscher Arzt, No. 322 Mulberry Street, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Office Stunden: Von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. G. C. Koos, in Deutschland approbierter Arzt, Office und Wohnung: 232 Adams Avenue, direkt dem Courthouse gegenüber.

Sprechstunden: bis 9 Uhr Morgens, 12-14 Nachmittags, 7-9 Abends, Telephone No. 3286.

Dr. G. Edgar Dean, Spezialarzt für Augen, Nasen, Ohren- und Halsleiden, hat in Deutschland und Österreich Studium und spricht Deutsch.

Office: 501 Spruce Street, Sprechstunden: 9-12 Morgens, 2-5 Nachm.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 429 Lackawanna Ave., Zweiter Etod., Office Stunden: 9-11 Vormittags, 2:30-4:30 Nachmittags und 7-9 Abends, Telephone No. 3292.

Dr. Geo. Lugenburger, Deutscher Zahnarzt, 431 Spruce Street, Zimmer 6, alle jahreszeitlichen Krankheiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantiert.

C. G. Fisher, M. D., Spezialist für Krankheiten der Augen, Ohren, Nase und Halses, Spezielle Aufmerksamkeit dem Anpassen von Brillen für fehlerhafte Augen.

Dr. S. Hauser, Thierarzt, Office an Frederic's Alley, Sprucestraße, gegenüber dem Courthouse; Wohnung 610 Sprucestraße, Telephone 2897.

Deutsche Apotheke von C. Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa., Daniel G. Selbert, gepulvert deutscher Apotheker und Chemist, 402 S. Washington Avenue, Ecke River Straße.

Herrmann Ohlaus, Deutscher Rechts-Anwalt, Zimmer 8, Commonwealth Gebäude, Scranton, Pa., hat in Deutschland studiert und spricht Deutsch.

W. Ward & H. Horn, Rechts-Anwälte, Office, 429 Lackawanna Ave., Ecke Lange's neues Gebäude.

N. A. Zimmerman, Rechtsanwaltschaft, Office: Library Gebäude, Wyoming Ave., Officestunden den ganzen Tag, Kollektionen pünktlich besorgt.

Conrad Schröder, Baumeister und Contractor, übernimmt Neubauten von Backsteinen und Holz und stellt Reparaturen in kürzester Frist her.

Western Dressed Beef, außer den zwei Carladungen zugerichtete Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalt-Gier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt.

Fred. Martin's "Palace" Hotel, 233 & 235 Penn Ave., Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, E. Robinson's Bier an Zapf, Berliner Pfeffer und Monogram Schnaps, Champagner und Rhein Weine, feiner Lunch jeden Morgen, Elektrische Heizer, keine Mühen, Telephone No. 884.

Rede des Herrn Vater Christ, gehalten bei der Feier des „deutschen Tages“ am 6. Oktober.

Hochansehnliche Versammlung! Es wurde in den vorausgegangenen Reden heute Abend das Lob der Deutschen gepriesen, manches Lobenswerthe, Belebende und Erbauende mit bededten Worten hervorgehoben.

Aber man hat doch nicht Alles in Erwähnung gebracht, was den Deutschen zum Lobe gereicht. Wenn es etwas gibt, worauf wir Deutschen mit Recht stolz sein können, so ist dies ohne Zweifel unsere liebe Muttersprache in ihrer Stellung anderen Sprachen gegenüber, besonders der Landessprache.

Wollen Sie mir nun heute Abend in Ihrer Güte ein Vierelstündchen gönnen, so will ich Ihnen in Kürze die wichtigste großartige Stellung der deutschen Sprache der englischen gegenüber ausmalen.

Die Verwandtschaft der englischen Sprache mit der deutschen ist original und fundamental—nicht in zweiter Linie oder hergeleitet, wie es der Fall ist mit der französischen, lateinischen und griechischen Sprache, sondern sie bezieht sich unmittelbar auf den elementarischen und unentbehrlichen Teil derselben.

Das ganze Grundwerk der englischen Sprache ist germanisch, also deutsch in seinem Ursprunge. Das ist nicht etwa die persönliche Ansicht meiner Meinung, sondern die begründete Meinung aller Philologen und Sprachkundigen. Die Grammatik ist ebenfalls deutsch in Form.

Die unentbehrlichsten grammatikalischen, elementare, Biegung, wie Hilfszeitwörter, welche die Biegung substituieren; fast alle Zahl-, Für-, Vor- und Bindewörter, worauf gleich einem Haspel alle Reden sich drehen und ruhen; jene bedeutende Gruppe von starken Ausdrucksformen, bestehend aus Haupt-, Bei- und Zeitwörtern, welche die tägliche Mundart nicht bloß der Gelehrten, sondern auch der gewöhnlichen Leute bilden; die bekanntesten Anhängsel der Ableitung wie des Wortbaues, kurz die primitivsten und wichtigsten Elemente der Form, der Konstitution und der Sprechart, alles dieses, also Wort, Bein und Bau der englischen Sprache, ist von germanischem Ursprunge. Noch mehr: Die Mehrzahl der einflussigen Wörter und deren Ableitungen, womit man im Englischen die Gegenstände, die Ideen, die Gefühle und Wahrnehmungen des allgemeinen Lebens und der Erfahrung ausdrückt und bezeichnet, und die den unentbehrlichsten und universellen Teil des Wörterbuches der englischen Sprache bilden, sind deutschen Ursprungs.

Die Namen der himmlischen Körper, die Namen der Anfangsgründe und deren ewig dauernden Wechsel, die Namen der Jahreszeiten, der Zeitbezeichnungen, die Bezeichnungen der natürlichen Scenerien, die Worte der zartesten Kindheit, des innigsten Gemüthszustandes und des spitzigsten Verweises, die Bezeichnungen der Hausgeräte, der Nahrung, der Kleidung u. s. w., die Namen der Geräte und Gewächse der Landwirtschaft, der Handarbeit, der Gewerbe u. s. w., die Namen der gewöhnlichen Bäume, Pflanzen und Metalle, die meisten Wörter, womit wir die verschiedenen Farben, die Länge und die Gestaltung eines Lichtes angeben; die Zeitwörter, welche die einfachsten Bewegungen des Körpers, die Gemüthsbewegungen und der Lebensschaffen bezeichnen und ausdrücken, alle sind deutschen Ursprungs.

Um allen Vorwürfen gegen Einfachheit vorzubeugen, führe ich die Worte eines englischen Professoren an, die jedes eines mit bisher gesprochene Wort vollständig berechtigen und bekräftigen. Es ist dies Dr. Joyce's, Professor der modernen Sprachen an der Universität von Süd Carolina, und damit mich niemand des Betruges beschuldigen kann, will ich seine Worte in Englisch wiederholen. Er sagt:

„We, who profess the English language as our mother tongue, are forced to the admission that in German terms we are born, grow, live, die and are buried; we eat, drink, sleep and clothe ourselves; we see, hear, feel, think, know, speak, read and write; we come, go, sit, stand, lie (in both senses), ride, drive, run, leap, swim and fly; we buy, sell, lend, borrow and steal; we love, hate, kiss, strike, fear, hope, laugh and sing.“

Können wir alle Wörter, die an einem Tage hier in unserer Stadt Scranton gesprochen werden, im Hause, auf der Straße und im Geschäftskreis, zu Papier bringen und analysieren, so würden wir finden, besonders wenn wir die Wiederholungen mit einrechnen, daß über 90 Prozent derselben deutschen Ursprungs sind. Hieraus ergibt sich nun unstrittig, in wie fern die deutsche Sprache die Schatzkammer des allgemeinen Wörterbuches der englischen Sprache ist. Es folgt ferner, daß je besser und gründlicher man die deutsche Sprache erlernt, um so mehr man sich der ursprünglichen Quelle der reinsten englischen Sprache annähert. Folglich braucht es uns Deutsche nicht im geringsten Wunder zu nehmen, wenn wir hören, wie vornehme Amerikaner, die eine Sprache kennen, ihre Verwunderung über die staunenswürdigsten Reden und Aussprüche eines Carl Schurz laut sungeben.

Was sich von der deutschen Sprache sagen läßt, läßt sich ebenfalls auch sagen von der deutschen Literatur. Die deutsche Literatur, in allen Fächern und Abtheilungen der Prosa wie der Poesie, nimmt den ersten Rang ein. Es giebt nur eine Literatur der ganzen Welt, die sich anscheinend mit der deutschen messen kann, und das ist die englische Literatur. Man sucht es in Frage zu stellen, welche von den beiden den Vorzug haben soll. Ja, als Deutscher, gebe ohne allen Vorbehalt der deutschen Literatur den Vorzug. Wie wir jedoch gesehen, ist die deutsche Sprache in erster Linie die Grundlage der englischen; ebenso ist auch die deutsche Literatur eine reiche Quelle, woraus vielfach die englische Literatur sich ein ansehnliches Dasein schöpft.

Eine Sprache nun, die so reich ist, daß sie die Quellen anderer Sprachen in sich birgt, besonders aber die Quelle jener Sprache, die man von gewisser Seite zur Weltsprache machen möchte; eine Sprache, die sich einer solchen Literatur erfreut, wie die deutsche,—ich wage und schreibe es: Die Kinder einer solchen Muttersprache können wahrhaftig keine dummen Einfaltspinsel sein, sondern nur eine werthvolle Aquisition für irgend ein Land. Hierfür liefert uns selbst das freie Land America, dessen Sternennbanner förmliche Deutsche mit Perlmutterkitteln, Beweis zur Genüge. Überall in den Ver. Staaten, in den großen und kleinen Städten, wie auch auf dem Lande, haben sich unsere deutschen Landsleute niedergelassen und sich so amalgamirt, daß sie nicht nur einen bedeutenden Bestandtheil des amerikanischen Volkes bilden. Überall, so weit und breit die Ver. Staaten aus sich mögen, erwidern wir mit Stolz die frische deutsche Sprache, deutscher Frömmigkeit, deutscher Bescheidenheit, deutscher Grundsätzlichkeit, in den Kolonialbergen, Fabriken und Werkstätten, im Geschäftsbetrieb, in allen Abtheilungen der Kunst, des Kaufs, der Malerei, der Musik, im Gesange, in allen Unternehmungen, in der Oekonomie, in Erfindungen, in allen Professionen, in den gesetzgebenden Körpern der einzelnen Städte und Staaten, wie auch im nationalen gesetzgebenden Körper zu Washington.

Angenehm dieses möchte ich nun noch Deiner erwähnen, die schon so vornehm geworden sind, sich ihrer alten deutschen Herkunft wegen zu schämen und nicht mehr deutsch sein wollen, was sie doch wenigstens müssen da es ihnen ja aus der Haut heraus fließt, wenn sie auch noch so sehr den Namen zu amerikanisieren suchen, ja, die sich sogar soweit vergehen, sich einer Organisation anzuschließen, die unter dem Vorwande, den Patriotismus zu pflegen und befördern, sich Satzungen aufstellen erlaubt, die dahin lauten, allen Eingewanderten, also ihren deutschen Landsleuten—was sage ich—fogar ihren eigenen Eltern und Mütterverwandten, die doch auch geschäftlich in alle Bürgerrechte der Ver. Staaten einverleibt wurden, die Rechte verlernen und abzugeben, indem sie sie als foreigner betrachten und behandeln, als wären sie gefährliche Elemente für die Landesfreiheit, geschworrene Feinde der Landesbräute und Unterthanen der Nation u. s. w., weil sie noch so aufrichtig sich für uns weigern, die Tugenden ihrer Nationalität und ihre Mutterprache mit den Untugenden des Amerikanismus, der leider manchmal den Namen Fanatismus verdient, zu vertauschen! Allen solchen deutschen Mädchen—dann dies ist wahrhaft der deutsche Widder, welcher sich ausdehnt so weit im Himmel wieder singt—möchte ich zu ihrer Beschämung und Belehrung zu sagen: „Deutschland, das Land eurer Herkunft, ist in dieser Stunde die Lehrmeisterin der Welt!“

Die Unterscheidungsbezeichnungen des deutschen Geistes: Fleiß, geübtes Ausdauern, mikroskopische Präzision, verbunden mit hohem Idealismus, eine tiefe Einsicht, eine breite Ansicht und eine gründliche intellektuelle Gewissenhaftigkeit haben dem Deutschen den ersten Platz verschafft in jeder Abtheilung der Fortschritt, wie auch im Schulerland. Als Lehrer und Forscher sind die Deutschen sonder Gleichen, ihre Schulen und Universitäten sind die berühmtesten der Welt; in jeder Abtheilung der Wissenschaft sind die Deutschen die Führer und in manchen Fächern schließen sie jeden Mitbewerber aus.

In den Regionen des Reinbegriffs oder auch des Schulerstandes ist die deutsche Ueberlegenheit noch entschiedener—die ganze zivilisierte Welt geht zu Deutschland in die Schule, aber ganz vorzugsweise unser liebes America! Die Laufende gehen alljährlich von hier nach Deutschland, um ihre Studien weiter zu führen und zu vervollkommen; es sind dies nicht etwa die gewöhnlichen alltäglichen Studenten, sondern Professoren und Lehrer, welche sich die Gelehrsamkeit und das Unterrichten in den verschiedenen Fächern des Bildungskreises zum Lebensberuf gewählt und die sich ihr Thätigkeitsseld hier in America ausgezahlt haben. Also ist Deutschland die große Normalchule für die höchsten Fächer des amerikanischen Schulerstandes. Gerade deshalb ruft auch ein amerikanischer Professor moderner Sprachen aus: „Wir mühten ringen und kämpfen für unsere politische Freiheit und Unabhängigkeit von England. Es könnte die Zeit kommen, wo wir nochmals ringen und kämpfen müssen, aber mit anderen Waffen—für intellektuelle Unabhängigkeit von Deutschland!“

Um zu Ende zu kommen, danke ich bestens für die gütige Aufmerksamkeit, wie auch für den Beifall, den man mir gezeigt, und ich muß gestehen, daß ich mir es als große Ehre anrechne, bei der Centennial-Feier des großen deutschen Tages sämtliche Chöre, wie auch alle Anwesenden auffordern zu dürfen, dem patriotischen Enthusiasmus ihres deutschen Herzens vollen Schwung zu lassen durch das Singen des weltberühmten deutschen Nationalliedes: Die Wacht am Rhein!

Von der Südseite. Die Krieger Band gab am Montag eine gut besuchte Abendunterhaltung in der Arbeiter Halle. Ein neun Monate altes Kind der Eheleute Robert Doffig an Willowstraße starb am Montag Morgen.

Die Südseite Stahlwerke arbeiteten letzte Woche volle Zeit, zum ersten Male in mehreren Monaten. Mehrere Gold- und Silberfische des Adam Bodtch von Pittston Avenue wurden am Samstag durch das hiesige Wasser gefischt.

Wegen des Dummere Raubankalles hatten Connell & Co. und die Eisen Compagnie am Samstag spezielle Vorkehrungen getroffen, um ihre Zahlmeister zu beschützen. Die Eheleute Jakob Walter von Willow Straße verloren am Mittwoch Morgen ihr jährliches Gehalt von \$1000 durch den Tod und es fand dessen Begräbnis am Donnerstag statt.

Die seit Monaten vorgegangenen Verbesserungen in der M. Robinson Brauerei nähern sich ihrer Vollendung und dieselbe wird dann an praktischer Einrichtung keinem ähnlichen Etablissement nachsehen. Die Neueintrichtungen kosten über \$75,000. Herr Pastor Stopper vollzog am Donnerstag Abend in der St. Marien Kirche eine Doppelhochzeit und es waren die kontrahierenden Paare: Herr William Kreinberg und Frä. Johanna Wändchen, und Herr W. C. Bartels und Frä. Katie Schöber.

Frau Maria Kaiser, in Deutschland apothekere Bedienung, empfiehlt sich den deutschen Frauen zu gewissenhaften Dienstleistungen. Wohnung an Stone Avenue No. 920, nahe Beechstraße, Schöpfen in und außer dem Hause eine Spezialität.

Die seit etwa 20 Jahren benutzte Brücke der Lacka, E. & St. Co. über die Moaring Brook wird in nächster Zeit durch eine hölzerne und lufttrockene, eiserner Brücke ersetzt werden. Dieselbe wird 204 Fuß lang und 33 Fuß breit sein, eine doppelte Geleise und außerdem auf jeder Seite einen Fußweg von sechs Fuß Breite haben, abgetheilt durch ein Geländer vom Fahrwege.

Eine demokratische Versammlung wurde am Samstag Abend in Germania Halle statt, die besser besucht gewesen wäre, wenn man sie in vernünftiger Weise annimmt hätte. Die Herren C. C. Sommers, T. B. Hoban, John J. Fahay, John P. Kelly, P. W. Stokes, Thos. Jennings und Abolot A. Baumman hielten Reden, der letztere in deutscher Sprache.

Der Pole Joseph Kryst von der Flat wurde am Donnerstag auf die Anklage verhaftet, auf eine Frau Kalnewsky einen kriminellen Angriff gemacht zu haben. Aus den Aussagen der Frau ging hervor, daß dies nicht das erste ähnliche Vergehen des Kryst gegen sie war und er sein Verbrechen auch schon einmal ausführte. Der Angeklagte wurde zu einer Bürgschaft von \$500 angehalten.

Frau M. Krämer ist toben von New York zurückgekehrt mit einer großen Auswahl der neuesten Moden von Spätzjahren und Winterhüten für Damen und Kinder. Sie labet daher alle Freunde und Bekannte ergebenst ein, bei ihr vorzusprechen und sich selbst zu überzeugen von den billigen und feinen Waaren.

Herr Albert Keel von Willow Straße, ein Tochtermann des Herrn Theo. Heflinger, besetzte am Sonntag in der Früh die vorerwähnte hiesige Obeliskengrube anscheinend in bester Ebnungsbauart. Er hatte jedoch aus Nichtachtung und bei der Rückkehr ins Haus fand er in einem Stuhl und verschied nach einigen Augenblicken. Keel war nicht ohne literarische Begabung und mehrere Gedichte von ihm sind im „Wochenblatt“ erschienen. Das Begräbnis fand am Dienstag Nachmittag statt.

Herr John Honejäger, dessen gefährliche Erkrankung an dieser Stelle kurz gemeldet wurde, starb am Freitag in der Früh im Alter von 83 Jahren. Der Verstorbenen hat am Prospect Avenue für einen Zeitraum von etwa 40 Jahren gewohnt, war fleißig und erwarb sich ein kleines Vermögen. Er hinterließ eine Wittve mit drei Kindern, nämlich die Frauen Edo. Sommer, F. J. Schwenk und Frä. Charles Honejäger. Das Begräbnis fand am Sonntag unter zahlreicher Theilnahme statt und auch die Bestattung wurde von langjährigen Mitgliedern des Ebnungkreises.

Am Schußstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Herbst-Gröffnung. Regale überladen mit Waaren. Preise auf dem niedrigsten Punkte.

Große Vortheile in Kleiderstoffen. No. 1.—Ganz wollene Suitings in bunten Herbstfarben, punkirt, gestreift und einfach, die sehr billig zu 50 Cents sind, unser Preis 39 Cts. No. 2.—Nadbreite Suitings in bunten Herbstfarben, gestreift und einfach, werth 55 Cents; die Auswahl für 23 Cts. Extra schwere Plaid Herbststoffe zu 15 Cts. 40 Cents extra schwerer Scharlach-Flanell, ganz Wolle, 25 Cts. Schöne, ganz wollene, gestreifte und gestricke feingemachte Flanelle, 29 Cts. Schaler Flanell, 5 Cents. Canton Flanell, 5 Cents. Graue Hemden für Männer, 39 Cents, werth 50. Scharlachhemden für Männer, 45 Cents, werth 65. Kinder-Bests of 10 Cts. aufwärts. Blaue Denim Leberhosen, 45 Cts. Blaue Denim Jacken für Männer, 35 Cents, werth 50. Reifers, Jackets, Wuffs, Pelzmützen. Größtes Assortement. 30-jährige Reifers, \$4.75, werth \$7. 30-jährige Reifers, pelzbest, \$6.75, werth \$10. Seal Plush Sacques, \$16.50, werth \$25. Ribbandschuhe von 39 Cts. aufwärts. Ueberreste von Bändern zum halben Preise: 4 Cents für 10 Cents werth; 8 Cents für 15 Cents werth; 10 Cents für 20 Cents werth.

Bargains in allen Departements in Walter's, 128 Wyoming Avenue, Scranton.

Weichel's Hotel, Gebrüder Weichel, Eigentümer, Nachfolger von Philip Weichel. Die feinsten Weine, Liqueure, Cigarren, u. s. w. Alle Neuestenheiten für Reisende. No. 236 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Dime Depositen und Diskonto Bank, Wyoming Avenue, Ecke Sprucestraße. Capital, \$100,000. Dieses Institut ist jetzt für ein allgemeines Geschäft eröffnet. Corporations, Kaufleute und Individuen sind um ihre Kundschafft gebeten. Interessen werden auf Zeit-Depositen erlaubt. Einlagen von 10 Cents aufwärts angenommen. Präsident, James F. Dixon. Vice-Präsident, Chas. S. W. Br. d. Cashier, J. O. Dunham.

Musikalien - Handlung, von Eugen Schimpp, 317 Lackawanna Avenue. Violinen, Gitarren, Clarinetten, Flöten, Hornen. Reinen, Saften und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl. Alle Artikel zu niedrigsten Preisen.

Bang & Co., Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue. Fabrikanten von Trauben-Soda, Birg-Bier, Sodawasser, Zapfapparate, Selters-Wasser, Pilsener Binger Bier, Grad Apple Cider. Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden sofort in's Haus geliefert. Telephone No. 592.

J. Briegel, Reuele Wuster in Wand-Tapeten zu den billigsten Preisen. Ebenso Bleiweiß, Leinöl, Kitt, Farbe, Firnis, Pinsel, Schlemmkreide, 408 Sprucestraße, Scranton.

Hyde Parker Notizen. Ein unbedeutendes Feuer brach am Mittwoch Abend halb 9 Uhr im Store von M. J. Walsh an siebenter Straße aus.

Herr und Frau Conrad Log von 919 Oxford Straße sind glücklich im Besitz eines jungen Sohnes, den der Storch am Mittwoch brachte.

Dem Patric Malia von Brid Avenue wurde am Montag in der Von Storch Straße durch einen Koflenfall fünf Rippen gebrochen, und dem Michael Badus beide Beine schräg zerquetscht.

Am Donnerstag in der Früh wurde die Schuhmachereiwirtschaft von George Hat an Lafayette Straße erbrochen und beraubt; desgleichen wurde die Wäscheleine von Frau Thos. Saul an Price Straße um mehrere Stücke erleichtert.

Ein der D. L. & W. Co. gehöriges Wohnhaus in Keyser Valley brannte am Freitag Morgen gegen 3 Uhr nieder. Die Brandstätte war zu weit entfernt, als daß eine der Feuer Compagnien hätte zeitig dahin gelangen können.

Patric Devers von Sloan Bats, 17 Jahre alt, war am Sonntag mit Kameraden in dem Mädchen nahe der Archibald Grube Nässefische, Heister auf einen Baum, kitzte herab und brach das Genick. Der Junge war die einzige Stütze seiner verwitweten Mutter.

Die Congregational Kirchen-Association hat dem „Rev.“ Peter Roberts das Recht abgeprochen, eine Stelle als Prediger anzunehmen, so lange er sich nicht von den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen gereinigt hat. Wenn er dies könnte, würde er es wahrscheinlich seinerzeit vor Gericht gethan haben.

Grubenarbeiter, die um 3 Uhr am Mittwoch Morgen zur Arbeit gingen, sahen Flammen aus dem Hause von Martin Monaghan, 619 Luzerne Straße, hervorbrechen; sie wendeten die Bewohner und gaben den Alarm, doch wurde das Haus nebst Inhalt zerstört. Eine Gesamtversicherung von \$1100 war auf dem Eigentum.

Wilkensbare Nachrichten. Beim Abladen von Baumstämmen nahe dieser Stadt am vergangenen Freitag erschlug einer derselben einen Deutschen namens Jakob Hochreiter.

Charles Edert, ein Angestellter der D. L. & W. Co. in Kingston, ist verheiratet und hat seine Familie in Glend zurückgelassen.

Der polnische Hausierer Frank Noft wurde am Samstag bei Plymouth Junction von einem D. L. & W. Zuge überfahren und tödtlich verletzt.

In dem Testament von Morgan's Eifenwaaren-Geschäft an West Market Straße brach am Donnerstag ein Feuer aus, das ohne Zutun der Feuerwehr gelöscht wurde.

In der St. Ignatius kath. Kirche in Kingston brach am Mittwoch Vorm. gegen 11 Uhr an der Zwischenwand und dem Fußboden, nahe dem Altar, ein Feuer aus, welches den Bau zum Betrage von \$2000 beschädigte.

Das Morris Mädchen, welches kürzlich den John Rayton von Durysen wegen kriminellen Angriffes verhaftet ließ, ist in einem Philadelphia Bordell aufgetaucht. Sie sollte in eine Besserungsanstalt.

Den Plan, die hiesigen Schulen wegen der Diphtheritis-Epidemie zu schließen, hat man aufgegeben, da die Krankheit im Abnehmen begriffen scheint. Niemand sollte unter den Umständen städtisches Wasser benutzen, ohne es vorher zu kochen.

Endlich ist es gelungen, für den Sängerbund einen neuen Vorstand zu erwählen, nemlich: Präsident, Henry German; Vice-Präsident, Frank Jacobs; Corr. Sekr., E. Kraule; Fin. Sekr., Michael Reh; Schatzm., Carl Kah; Bibliothekar, Henry Brenner.

Der alte Schafzüchter George Adam Brunn von Alam erhob am Donnerstag vor Friedensrichter Kirt die Anklage gegen seine beiden Söhne, daß ihn dieselben schwer mißhandelt hätten. Er lag an den Folgen zwei Wochen im Bette und mußte aus seiner Kutze in die Office des Magistrats getragen werden.

An Unterhaltungen scheint's in der heutigen Saison nicht mangeln zu wollen. Am 20. Okt. ist der Schwabenball, am 26. der Ball des alten Washington Vereins, am 27. hat der Frauenverein einen Ball und am 28. wird die Excursion des St. Nicholas Kirchchore nach Scranton zum Preisfingen katbolischer Kirchchore stattfinden.

Charles Voight, seither Buchhalter der Wilkesbarrre Depositen und Sparbank, deren langjähriger geachteter Cashier sein Vater war, hat von unserer Stadt Abschied genommen, nachdem er in letzterer Zeit ein wildes, zielloses Leben geführt. Es gehen Gerüchte, daß er Unterschlagungen verübt, doch wird diesem andererseits widersprochen. Der Vorkauf ist erst 21 Jahre alt.

Wayne County. Die drei Honesdale Schuhfabriken sind mit Aufträgen überhäuft.

M. Zimmermann & Co., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung, No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa.

Lackawanna Farben Fabrik, 1038 Capouse Avenue, und 424 Spruce Straße, Scranton, Pa. Farben, Bleiweiß, Firnis, Del etc. Gute, dauerhafteste Waaren; billige Preise.

Chas. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue, Reuele Wuster und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben, Wollenwaaren Arbeitkleider, Schirme, etc.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch“ Cigare haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Käufer der populären „Punch“ zu schützen, werden wir in Zukunft die Verpackungsfächer unserer Firma C. B. & Co. auf jede von uns fabrizierte P u n d Cigare kennzeichnen. Garney, Brown & Co.

Realeigentum-Anlagen. Thos. J. Horney, Zimmer 12, Dime Bankgebäude, Scranton, Pa. Etabliert 1869.

Wechsel, Passage und Feuer Versicherungs Geschäft. Wm. F. Kiesel, No. 515 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantiert.

Chas. D. Neuffer, Notariat, Wechsel- und Dampfschiffahrtsgeschäft, 528 Lackawanna Avenue.

Haub's Hotel, Conrad Haub, Eigentümer, 61 und 63 N. Mainstraße, Wittsten, Pa. Dieses unter der Leitung des Herrn Am. Reichold zu so großer Blüte gelangte Gasthaus wird auch ferner das Hauptquartier der Deutschen von Scranton und Umgebung sein und der jetzige Besitzer sich bestreben, durch jungermännliche Bedienung, beste Getränke, schmuckhafte Speisen und reinliche Betten alle Kunden zufrieden zu stellen.

Eugen Alceberg, Importeur und Händler in Glas-, Porzellan- und Zerbden-Waaren, Lampen, Nippachen u. Messerwaaren Tisch- und Hotelwaaren eine Spezialität. Elegantes Lager. Billigste Preise. Geraden auf Glas und Porzellan.

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York, A. Conrad & Sohn, Scranton Agenten. Feuer- und Unfälle-Versicherung in den bewährtesten Gesellschaften wie z. B. der „Germania“ von Newark, N. J. Alle unerreichten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

A. Conrad & Sohn, Ecke Penn Avenue und Spruce Straße. G. Fred. Schwenker, Nachfolger von Log & Schwenker, Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant, Ecke Centre Straße und Dafford Alley, Scranton, Pa. Deutsche und englische Zeitschriften, Bücher etc. eingebunden, Einieren, Vergolten u. s. w.

Fred. Summler, Photographier in allen Größen—mehrfache Stere. 328 Lackawanna Avenue.

Bier-Brauerei von Chas. Stegmaier & Söhne, Wilkesbarrre, Pa.